NEW YORK, VEREINIGTE STAATEN

Museum of Modern Art: Meisterwerke

Zwanzig Werke aus der Sammlung des New Yorker Museum of Modern Art, von Van Gogh und Picasso bis Pollock, Warhol und Rauschenberg

KI-gestützte Übersetzung



Das Museum of Modern Art, meist MoMA genannt, wurde 1929 in New York eröffnet. Seine Sammlung hat maßgeblich geprägt, wie moderne Kunst ausgestellt und erforscht wird. Die zwanzig hier ausgewählten Werke umfassen Monets Agapanthus, Van Goghs Sternennacht und Rauschenbergs Bett, das aus echtem Bettzeug besteht.

Zur Auswahl gehören auch Picassos Les Demoiselles d’Avignon, Dalís weiche Uhren und Warhols Suppendosen, die das Erscheinungsbild kommerzieller Druckerzeugnisse aufgreifen. Rousseau, Matisse und Klee sind mit jeweils zwei Werken vertreten, sodass sich Arbeiten desselben Künstlers miteinander vergleichen lassen. Mondrian, Pollock und Reinhardt führen die Abstraktion jeweils in eine andere Richtung, während Boccioni und Sheeler zu sehr unterschiedlichen Bildern von Bautätigkeit und Industrie gelangen.

Artline hat diese Auswahl unabhängig vom Museum auf Grundlage dokumentierter Bestände der MoMA-Sammlung zusammengestellt. Dass ein Werk zur Sammlung gehört, bedeutet nicht, dass es ausgestellt ist. Bei Datierungen und Zuschreibungen bleiben die Einschränkungen der verlinkten Einträge erhalten.

Entdecken Sie diese Auswahl in Artline

Betrachten Sie die ausgewählten Werke im Kontext von Büchern und Ereignissen ihrer Zeit oder vergleichen Sie die Lebensdaten der Künstler. Die Bücher und Ereignisse liefern den Kontext, nicht den Nachweis eines direkten Einflusses. Auch Werke ohne gesicherte Datierung sind in diesem Leitfaden enthalten.

Kunstwerke im Kontext Wer lebte wann?

artlines.org/guides/museum-modern-art-new-york

Die Werkauswahl · 20

1. The Starry Night
   Vincent van Gogh · Saint-Rémy, Juni 1889
2. Les Demoiselles d'Avignon
   Pablo Picasso · Paris, Juni–Juli 1907
3. The Persistence of Memory
   Salvador Dalí · 1931
4. Broadway Boogie Woogie
   Piet Mondrian · 1942–43
5. The Sleeping Gypsy
   Henri Rousseau · 1897
6. The Dream
   Henri Rousseau · 1910
7. Campbell's Soup Cans
   Andy Warhol · 1962
8. One: Number 31, 1950
   Jackson Pollock · 1950
9. I and the Village
   Marc Chagall · 1911
10. The Song of Love
    Giorgio de Chirico · 1914
11. The City Rises
    Umberto Boccioni · 1910
12. Twittering Machine
    Paul Klee · 1922
13. Abstract Painting, Blue
    Ad Reinhardt · 1952
14. Dance (I)
    Henri Matisse · Paris, Boulevard des Invalides, Anfang 1909
15. Actor's Mask
    Paul Klee · 1924
16. Agapanthus
    Claude Monet · 1914-26
17. Agony
    Arshile Gorky · 1947
18. American Landscape
    Charles Sheeler · 1930
19. Bather
    Henri Matisse · Cavalière, Sommer 1909
20. Bed
    Robert Rauschenberg · 1955

01 / 20

The Starry Night

Vincent van Gogh

Saint-Rémy, Juni 1889 · Öl auf Leinwand · Museum of Modern Art



Vincent van Gogh. The Starry Night. Image: WikiArt. Public domain (WikiArt label). Proportionally resized and JPEG compressed; no crop. · Public domain (WikiArt label)

Van Gogh malte dieses Bild während seines Aufenthalts in Saint-Rémy. Es ist keine unmittelbare Wiedergabe des Ausblicks: Die Szene verbindet Beobachtetes mit Erinnertem und Vorgestelltem. Das Dorf liegt klein unter einem Himmel aus weit geschwungenen Kurven, hellen Sternen und einem leuchtenden Mond. Im Vordergrund ragt eine Zypresse wie eine dunkle Flamme auf, eine Form am Boden, die die Bewegung des Himmels zu teilen scheint.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: 472.1941

02 / 20

Les Demoiselles d'Avignon

Pablo Picasso

Paris, Juni–Juli 1907 · Öl auf Leinwand · Museum of Modern Art



Pablo Picasso. The girls of Avignon. WikiArt source label: Public domain US. Proportional resize and JPEG compression; no crop. Source: https://www.wikiart.org/en/pablo-picasso/the-girls-of-avignon-1907 · Public domain US (WikiArt source label)

Fünf Figuren blicken nach außen, doch kantige Flächen durchziehen ihre Körper und den Raum um sie herum. Sie fügen sich nie zu einem durchgängigen Raum zusammen. An den Gesichtern wird das besonders deutlich. Sie sind auf auffallend unterschiedliche Weise gestaltet, sodass für die gesamte Gruppe keine einheitliche Darstellungsweise gilt.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: 333.1939

03 / 20

The Persistence of Memory

Salvador Dalí

1931 · Öl auf Leinwand · Museum of Modern Art



Salvador Dalí. The Persistence of Memory. Image: WikiArt. Copyright protected (WikiArt label). Proportionally resized and JPEG compressed; no crop. · Copyright protected (WikiArt label)

Dalí gibt den weichen Uhren präzise Kanten und Oberflächen, die fest wirken. Sie sind sofort als Zeitmesser erkennbar, obwohl keine Uhr, die sich so verbiegt, die Zeit anzeigen könnte. Gerade die genaue Ausführung macht es so schwer, das Unmögliche einfach abzutun. Die Felsen in der Ferne bewahren ein festeres Erscheinungsbild.

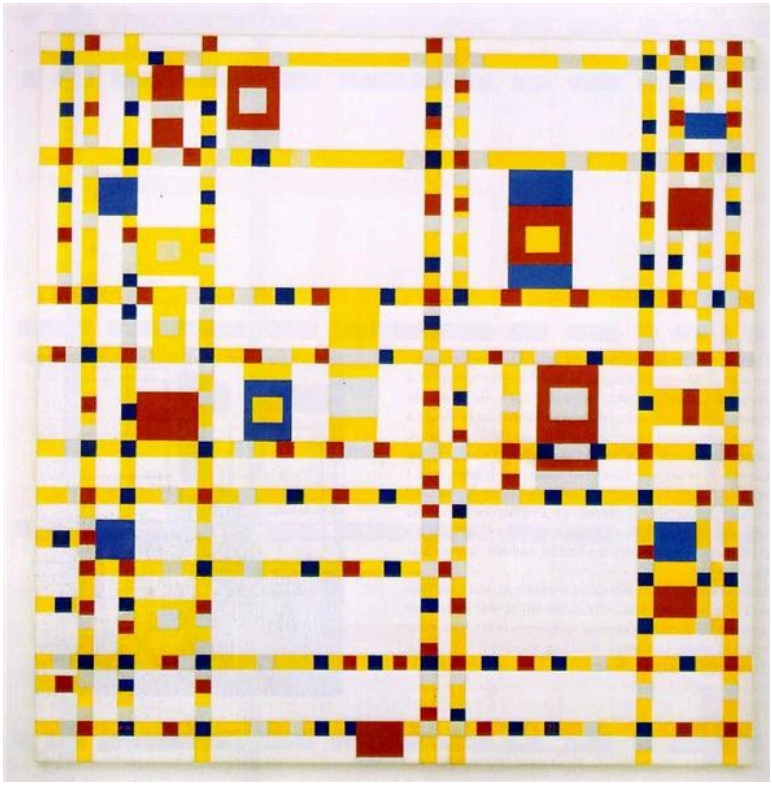
Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: 162.1934

04 / 20

Broadway Boogie Woogie

Piet Mondrian

1942–43 · Öl auf Leinwand · Museum of Modern Art



Piet Mondrian. Broadway Boogie Woogie. Image: WikiArt. Public domain (WikiArt label). Proportionally resized and JPEG compressed; no crop. · Public domain (WikiArt label)

Kleine Farbquadrate unterbrechen die gelben Linien des Rasters, sodass diese nicht mehr als durchgehende Begrenzungen wirken. Mondrian hält an rechten Winkeln fest, doch die Abstände dieser Unterbrechungen verleihen der unbewegten Fläche einen unruhigen Puls. Der Titel verweist auf eine Stadt und einen musikalischen Rhythmus. Eine Straßenszene gibt es nicht, und vielleicht kommt das Gemälde beiden mit diesem stockenden Puls am nächsten.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: 73.1943

05 / 20

The Sleeping Gypsy

Henri Rousseau

1897 · Öl auf Leinwand · Museum of Modern Art



Henri Rousseau. The Sleeping Gypsy. Image: WikiArt. Public domain (WikiArt label). Proportionally resized and JPEG compressed; no crop. · Public domain (WikiArt label)

In einer offenen Landschaft beugt sich ein Löwe zu einer schlafenden Frau, greift sie aber nicht an. Ihr Instrument und ihr Gefäß liegen scharf umrissen neben ihr. Rousseau hält einen Moment fest, in dem die Nähe des Tieres Gefahr, Neugier oder etwas bedeuten könnte, das das Bild unerklärt lässt.

Der Titel gibt Rousseaus eigene historische Bezeichnung für die Schlafende wieder. Er macht das Gemälde nicht zu einem ethnografischen Dokument.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: 646.1939

06 / 20

The Dream

Henri Rousseau

1910 · Öl auf Leinwand · Museum of Modern Art



Henri Rousseau. The Dream. Image: WikiArt. Public domain (WikiArt label). Proportionally resized and JPEG compressed; no crop. · Public domain (WikiArt label)

Ein Sofa steht zwischen übergroßen Blättern, Tieren und einem Musiker. Dieses einzelne Möbelstück aus einem Innenraum genügt, um den Dschungel als arrangierten, erfundenen Ort kenntlich zu machen, an dem nichts einer realen Geografie entsprechen muss. Wie in Die schlafende Zigeunerin ist jeder Teil klar gemalt, doch für die Szene als Ganzes gibt es keine alltägliche Erklärung.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: 252.1954

07 / 20

Campbell's Soup Cans

Andy Warhol

1962 · Acryl mit metallischer Lackfarbe auf Leinwand, 32 Tafeln · Museum of Modern Art



Andy Warhol. Campbell's Soup Cans. WikiArt source label: Andy Warhol Fair Use. Proportional resize and JPEG compression; no crop. Source: https://www.wikiart.org/en/andy-warhol/campbells-soup-cans-1962 · Andy Warhol Fair Use (WikiArt source label)

Die Leinwände sehen aus, als kämen sie aus einer Druckerpresse, doch Warhol malte alle zweiunddreißig von Hand. Bei ihrer ersten Ausstellung standen sie wie Lebensmittel auf Regalen. Weil sich die Gestaltung wiederholt, fällt auf, was sich von einer Leinwand zur nächsten ändert: die Suppensorte.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: 476.1996.1-32

08 / 20

One: Number 31, 1950

Jackson Pollock

1950 · Lackfarbe und Öl auf Leinwand · Museum of Modern Art



One: Number 31. WikiArt; Jackson Pollock. Proportional resizing and JPEG compression; source frame preserved. · Jackson Pollock

Pollocks Schleifen und Fäden aus Lack- und Ölfarbe breiten sich über die große Leinwand aus, ohne sich um eine Hauptfigur zu sammeln. Jede Kreuzung, jede Unterbrechung und jede weitere Schicht bleibt sichtbar. Es gibt keinen dargestellten Gegenstand, den man hinter den Farbspuren erkennen könnte. Die Struktur liegt in den Beziehungen der Spuren zueinander: darin, wo eine Linie eine andere kreuzt oder unter ihr hindurchläuft und wie sich die Dichte von einem Bereich zum nächsten verändert.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

09 / 20

I and the Village

Marc Chagall

1911 · Öl auf Leinwand · Museum of Modern Art



Marc Chagall. I and the Village. Image: WikiArt. Public domain (WikiArt label). Proportionally resized and JPEG compressed; no crop. · Public domain (WikiArt label)

Ein Mann mit grünem Gesicht und ein Tier sehen einander über kleinen Häusern und Figuren in die Augen. Chagall mischt die Größenverhältnisse frei, und Kreise und Diagonalen verbinden Bereiche, die nicht zu einem einzigen, nach einheitlichem Maßstab angelegten Raum gehören könnten. Der Blickwechsel zwischen den beiden großen Gesichtern gibt dem Bild einen intimen Mittelpunkt. Das Dorf des Titels ist darum herum angedeutet, wird aber nie als Straßenplan oder Panorama ausgebreitet.

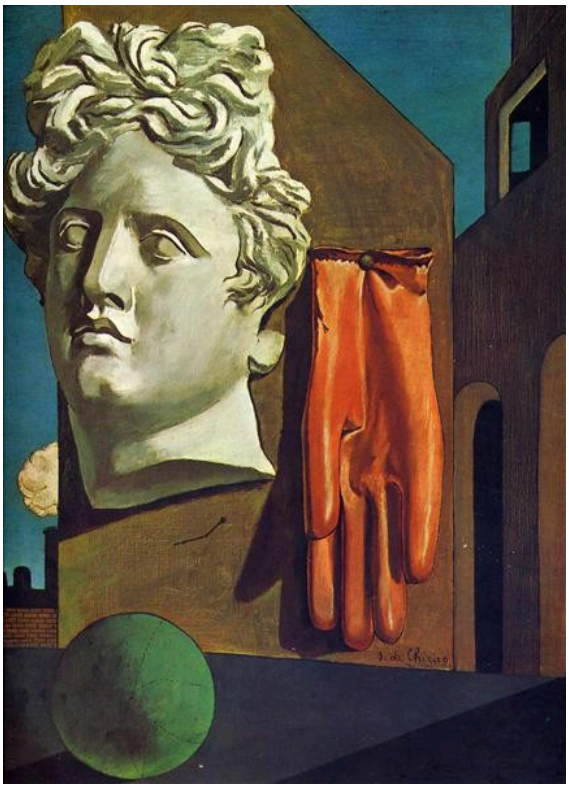
Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: 146.1945

10 / 20

The Song of Love

Giorgio de Chirico

1914 · Öl auf Leinwand · Museum of Modern Art



Giorgio de Chirico; WikiArt; Public domain (WikiArt label). Source frame preserved; proportionally resized and JPEG compressed. · Public domain (WikiArt label)

Ein klassischer Kopf, ein Gummihandschuh und ein grüner Ball, jeder Gegenstand deutlich abgegrenzt und klar gemalt, teilen einen Raum, dessen Perspektive leichter nachzuvollziehen ist als sein Inhalt. Warum gerade diese drei Dinge? De Chirico gibt keinen praktischen Grund dafür, sie zusammenzubringen. In der Ferne fügt ein Zug eine alltäglichere Art von Bewegung hinzu, doch er erklärt nichts von dem, was im Vordergrund zu sehen ist.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: 950.1979

11 / 20

The City Rises

Umberto Boccioni

1910 · Öl auf Leinwand · Museum of Modern Art



Umberto Boccioni. The City Rises. Image: WikiArt. Public domain (WikiArt label). Proportionally resized and JPEG compressed; no crop. · Public domain (WikiArt label)

Das rote Pferd stemmt sich voran, und seine Anstrengung scheint in die Pinselstriche um die Arbeiter und die Baustelle überzugehen. Boccioni verwischt die Ränder, sodass sich ein bewegter Körper nur schwer von der Tätigkeit der Stadt um ihn herum trennen lässt. Keine einzelne Aufgabe wird hervorgehoben. Für ein Bild mit dem Titel Die Stadt erhebt sich gibt es keine fertige Stadtsilhouette. Das Sich-Erheben ist Arbeit, die noch im Gang ist.

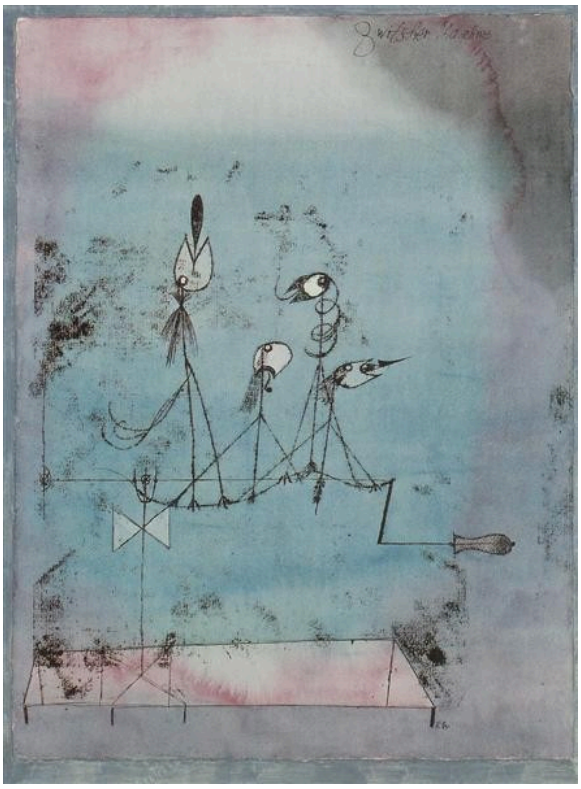
Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: 507.1951

12 / 20

Twittering Machine

Paul Klee

1922 · Museum of Modern Art



Paul Klee. Twittering Machine. Image: WikiArt. Public domain (WikiArt label). Proportionally resized and JPEG compressed; no crop. · Public domain (WikiArt label)

Klees vogelartige Figuren haben dünne, voneinander getrennte Körper, komisch und zerbrechlich, doch alle sind an einer einzigen Kurbel befestigt. Dieser gemeinsame Mechanismus ist das Beunruhigende, denn er legt nahe, dass ihr Laut oder ihre Bewegung, das Zwitschern des Titels, von außen gesteuert werden könnte. Einige verbindende Linien vereinen Lebewesen und mechanische Steuerung in einem kleinen Gebilde, halb Spielzeug, halb etwas, das stärker auf Zwang beruht.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

13 / 20

Abstract Painting, Blue

Ad Reinhardt

1952 · Öl auf Leinwand · Museum of Modern Art



Ad Reinhardt. Abstract Painting (Blue). Image: WikiArt. Copyright protected (WikiArt label). Proportionally resized and JPEG compressed; no crop. · Copyright protected (WikiArt label)

Zunächst kann das Blau durchgängig erscheinen. Nach und nach gliedern zurückhaltende Rechtecke es in dunklere und grünliche Partien, keine davon kräftig umrissen. Die Suche nach einem Motiv weicht dem Unterscheiden benachbarter Farben. Die Tonwerte liegen so dicht beieinander, dass eine Reproduktion sie erheblich verändern kann. Eine Wiedergabe, die flach oder einfach wirkt, bietet deshalb keinen verlässlichen Anhaltspunkt für das Gemälde.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: 427.1981

14 / 20

Dance (I)

Henri Matisse

Paris, Boulevard des Invalides, Anfang 1909 · Öl auf Leinwand · Museum of Modern Art



Henri Matisse. Dance (I). Image credit: Henri Matisse; Source credit: MoMA. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Proportional resize and JPEG compression; full source frame retained. · Public domain

An einer Stelle gelingt es den ausgestreckten Händen beinahe nicht, den Ring zu schließen. Matisse hält die Umgebung karg, sodass die Bewegung aus dieser kleinen Lücke und den ungleichmäßigen Abständen zwischen den fünf Körpern entsteht. Die Figuren bilden kein mechanisch wiederholtes Muster. Einander festzuhalten kostet sie Mühe, und der Kreis wirkt, als werde er in Bewegung gehalten.

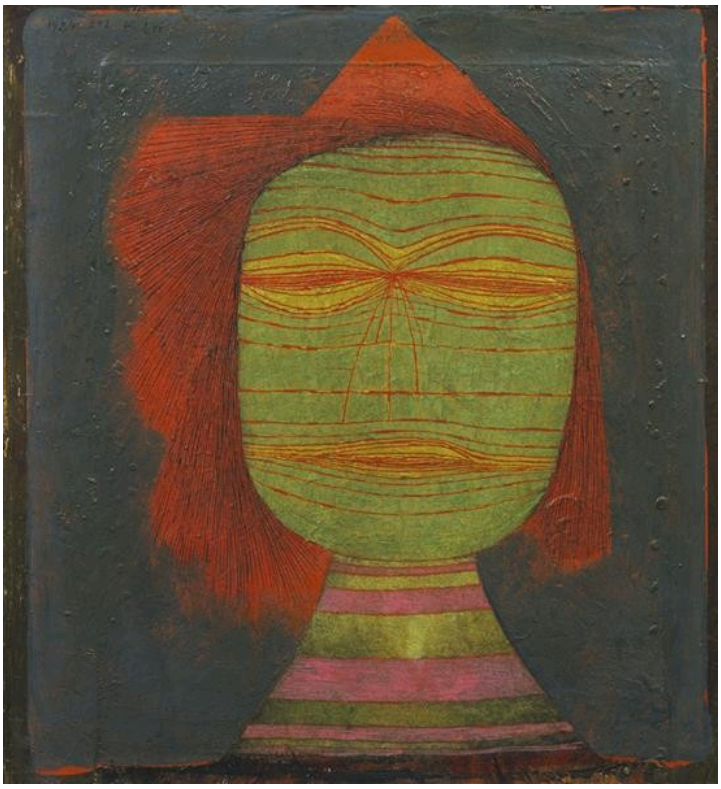
Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: 201.1963

15 / 20

Actor's Mask

Paul Klee

1924 · Öl auf Leinwand, auf Platte aufgezogen · Museum of Modern Art



Paul Klee. Actor's Mask. Image: WikiArt. Public domain (WikiArt label). Proportionally resized and JPEG compressed; no crop. · Public domain (WikiArt label)

Feine Unterteilungen machen das grüne Gesicht zu einer konstruierten Fläche, eher Raster als Fleisch. Augen und Mund genügen, um es als Gesicht erkennbar zu machen, doch sie finden nie zu einem leicht lesbaren Ausdruck. Chagalls Mann mit grünem Gesicht, an anderer Stelle in dieser Auswahl, ist in einen Blickwechsel eingebunden. Klees Bild liegt zwischen einem Gesicht, das es zu lesen gilt, und einer Maske, die getragen werden soll. Der Titel verweist auf das Schauspiel, nennt aber weder eine Rolle noch eine Geschichte.

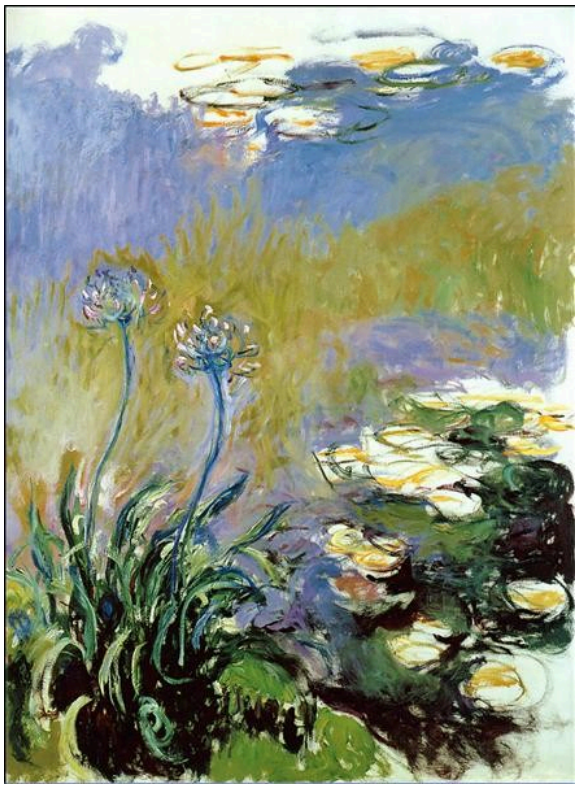
Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: 616.1967

16 / 20

Agapanthus

Claude Monet

1914-26 · Öl auf Leinwand · Museum of Modern Art



Claude Monet. Agapanthus. Image: WikiArt. Public domain (WikiArt label). Proportionally resized and JPEG compressed; no crop. · Public domain (WikiArt label)

Monet malt die nahen Blumen und den gespiegelten Bewuchs mit denselben langen, einander überlagernden Pinselzügen. Klare Umrisse trennen Pflanzen, Wasser und Ferne nicht durchgängig voneinander. Deshalb muss man die Szene aus Veränderungen der Pinselführung erschließen, statt Blatt für Blatt zu erkennen. Der Garten erscheint weniger als ein in die Tiefe angelegter Ort denn als dichtes Farbfeld nahe der Bildoberfläche.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: 527.1992

17 / 20

Agony

Arshile Gorky

1947 · Öl auf Leinwand · Museum of Modern Art



Arshile Gorky. Agony. Image: WikiArt. Public domain (WikiArt label). Proportionally resized and JPEG compressed; no crop. · Public domain (WikiArt label)

Rote und schwarze Formen sammeln sich ungleichmäßig vor einem bräunlichen Grund. Gorkys feine Konturen deuten beinahe Körper und Fragmente an, ohne sie ganz festzulegen, und die Formen bleiben für andere Lesarten offen. Der Titel legt Schmerz nahe, doch das Gemälde veranschaulicht kein bestimmtes Ereignis.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: 88.1950

18 / 20

American Landscape

Charles Sheeler

1930 · Öl auf Leinwand · Museum of Modern Art



Charles Sheeler. American Landscape. Image: WikiArt. Copyright protected (WikiArt label). Proportionally resized and JPEG compressed; no crop. · Copyright protected (WikiArt label)

Stilles Wasser und präzise platzierte Gebäude verleihen Sheelers Fabrikkomplex eine ungewöhnliche Ruhe. Ein kleines Boot vermittelt gegenüber den industriellen Formen einen Eindruck vom Maßstab. Im Vergleich mit Boccionis Die Stadt erhebt sich zeigt dieses Bild einen Arbeitsort, ohne die Arbeit zu zeigen. Boccionis Bauszene ist voller körperlicher Anstrengung. Sheeler hält die Mühe, die der Betrieb der Anlage erfordert, außerhalb des Blickfelds. Die Maschinen ruhen in einer Landschaft mit sorgfältig bemessenen Abständen.

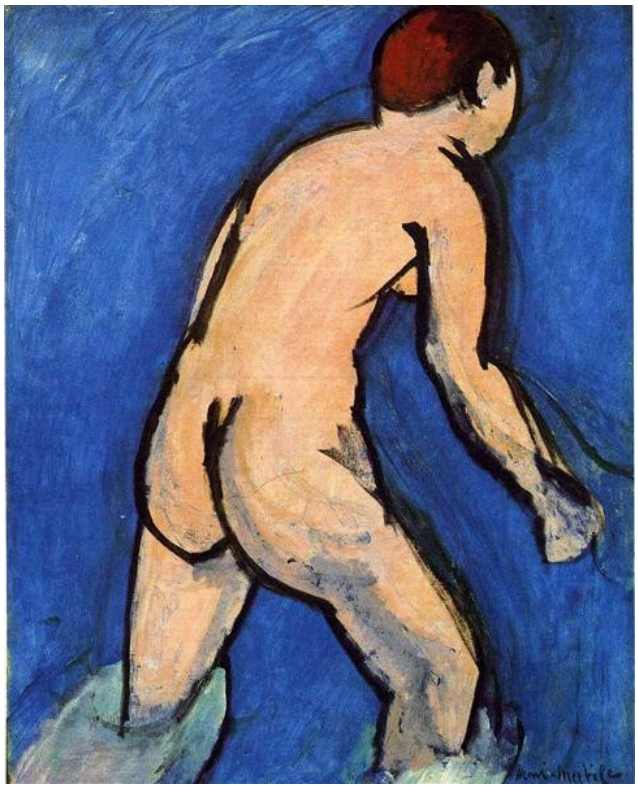
Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: 166.1934

19 / 20

Bather

Henri Matisse

Cavalière, Sommer 1909 · Öl auf Leinwand · Museum of Modern Art



Henri Matisse. Bather. Image: WikiArt. Public domain (WikiArt label). Proportionally resized and JPEG compressed; no crop. · Public domain (WikiArt label)

Der wenige Monate nach Tanz (I) in Cavalière gemalte Badender reduziert die beschreibenden Details ebenso stark, doch der Körper bleibt physisch präsent. Der abgewandte Rücken und die großen Gliedmaßen vermitteln mit wenig anatomischer Schattierung echtes Gewicht. Feste Konturen und breite blaue und grüne Flächen leisten dabei den größten Teil.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: 17.1936

20 / 20

Bed

Robert Rauschenberg

1955 · Öl und Bleistift auf Kissen, Steppdecke und Laken auf Holzträgern · Museum of Modern Art



Robert Rauschenberg. Bed. Image: WikiArt. Copyright protected (WikiArt label). Proportionally resized and JPEG compressed; no crop. · Copyright protected (WikiArt label)

Kissen, Laken und Steppdecke sind echtes Bettzeug. Rauschenberg versah sie mit Spuren von Ölfarbe und Bleistift und stellte sie auf Holzträgern aufrecht. Sie bleiben als Haushaltsgegenstände erkennbar, lassen sich aufrecht gestellt aber nicht mehr benutzen und nehmen das aufrechte Format eines Gemäldes an. Das Werk steht in einem spannungsvollen Verhältnis zwischen Einrichtungsgegenstand und Malerei.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: 79.1989

Die Verfahren unterscheiden

Mehrere dieser Werke stellen mit gewöhnlichen Dingen etwas Seltsames an, und es lohnt sich, die Unterschiede zwischen ihnen im Blick zu behalten. Warhol wiederholt das Bild eines Gegenstands, während Rauschenberg den Gegenstand selbst verwendet. Dalí verändert das physische Verhalten der Dinge, indem er Uhren verbiegt, die eigentlich starr sein müssten. De Chirico lässt Kopf, Handschuh und Ball unversehrt und verändert nur ihre Zusammenstellung – ähnlich wie Rousseau, wenn er ein Sofa in einen Dschungel stellt.

Weiterführende Lektüre

Pablo Picasso: A Retrospective

Edited by William Rubin · Digitalisierter Katalog unter Publikationen · Englisch

Dieser von William Rubin herausgegebene, digitalisierte Katalog der Picasso-Retrospektive des MoMA stellt Les Demoiselles d’Avignon in den Zusammenhang von Studien und späteren Werken. Neben ihnen lassen sich die Abweichungen des Gemäldes von der herkömmlichen Figurenzeichnung leichter nachvollziehen. Der Katalog dokumentiert eine Ausstellung zu einem einzelnen Künstler und hilft hier deshalb nur bei Picasso.

Museumswebsite · Offizieller Sammlungsführer

Quellen und Besucherinformationen geprüft: 2026-10-12

KI-gestützte Übersetzung

Artline · Museum of Modern Art: Meisterwerke